

Maßnahmen-Nr.	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Umfang	Zeitpunkt
1V	Vermeidungskonzept Biotop-, Gewässer- und Bodenschutz	gesamtes Vorhaben	während Bauausführung
2V	Baum-/Vegetationsschutzmaßnahmen	34 Einzelbäume 600 lfm	vor Bauausführung
3V_{CEF}	Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit	gesamtes Vorhaben	vor Bauausführung
4V_{CEF}	Ökologische Baubegleitung	gesamtes Vorhaben	während Bauausführung
5V_{CEF}	Absperrung der Brücke	ca. 700 m ²	vor und während der Bauausführung
7A_{FCS}	Schwalbenersatzhabitat (Schwalbenpavillon)	1 Stück	vor Bauausführung
8A_{CEF}	Abfangen/Schaffung von Ersatzlebensraum für Zauneidechsen	4,7 ha	vor Bauausführung
9A	Entsiegelung	4.530 m ²	während Bauausführung
10A	Pflanzung von Laubbäumen	57 Bäume	während Bauausführung
11A	Pflanzung von flächigen Laubgehölzen	5.600 m ²	während Bauausführung
12A	Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Böden und Biotope	12.660 m ²	während Bauausführung
13E	Umwandlung von Intensivacker in Extensivgrünland	11.820 m ²	während/nach Bauausführung
14A_{FCS}	Anlage hochwertiger Biotope	5.070 m ²	während/nach Bauausführung
15E	Anlage mittelwertiger Biotope	4.955 m ²	während/nach Bauausführung
16 G	Begrünung der Straßennebenflächen	1,2 ha	während Bauausführung
17A	Wiederherstellung hochwertiger Biotope	870 m ²	während/nach Bauausführung

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 1 V
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidungskonzept Biotop- und Bodenschutz		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Beeinträchtigung von Bo- den und Biotopen während der Bauzeit		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von bauzeitlichen Beeinträchtigungen von Boden und Biotopen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <u>Anlage von Baust Straßen und Baustelleneinrichtung:</u> Baustellen sind, auf das absolute Mindestmaß zu beschränken und auf ökologisch weniger wertvollen Flächen anzulegen. Nach Abschluss der Bauarbeiten sind diese zu rekultivieren (gesonderte Maßnahme). <u>Bodenverdichtungen</u> sind generell auf ein Mindestmaß zu beschränken und müssen ggf. beseitigt werden. Alle Flächen sind durch geeignete Maßnahmen vor Bodenverdichtungen zu schützen. <u>Schadstoffausträge</u> sind durch regelmäßige Kontrolle der Baufahrzeuge hinsichtlich Öl- und Treibstoffverlust auszuschlie- ßen. Während der Baumaßnahmen ist der Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen (Treibstoffe, Schmiermittel, Chemi- kalien usw.) so weit wie möglich zu begrenzen. Außerdem sind Sicherheitsmaßnahmen z.B. beim Betanken und Warten der Baumaschinen durchzuführen, um Unfälle und Leckagen weitgehend auszuschließen. <u>Oberboden</u> ist getrennt von anderen Bodenbewegungen abzuschleiben und gesondert zu lagern. Der Oberboden ist vor- rangig wiederzuverwenden, z.B. bei der Anlage von Begrünungsflächen. Hinweise zum Bodenabtrag und zur Lagerung von Oberboden sind der DIN 18 915 „Bodenarbeiten“ zu entnehmen.		
Gesamtumfang der Maßnahme gesamte Baufläche		
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 1 V
entfällt			
Unterhaltungszeitraum			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt			
Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/>	vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert
	<input type="checkbox"/>	ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/>	ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Künftiger Eigentümer: entfällt		
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: entfällt		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 2 V
Bezeichnung der Maßnahme Baum- und Vegetationsschutzmaßnahmen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung funktionserhaltende Maßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Beeinträchtigung von Bäu- men und Vegetationsbeständen während der Bauphase		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Beeinträchtigung von Bäumen und Vegetationsbeständen während der Bauphase		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um Beeinträchtigungen im Bereich des zu erhaltenden Vegetationsbestandes zu vermeiden, sind bei den Arbeiten die geltenden Richtlinien (DIN 18 920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ bzw. RAS-LP 4 „Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen“) anzuwenden. Insgesamt erhalten 34 Bäu- me einen Einzelbaumschutz. Zudem werden Vegetationsschutzzäune auf einer Länge von insgesamt ca. 600 m Länge ge- stellt. Bei Beachtung der genannten Schutzmaßnahmen sind erhebliche Beeinträchtigungen des angrenzenden Baumbestandes durch den Baubetrieb nicht zu erwarten. Eine Kompensation ist daher nicht erforderlich.		
Gesamtumfang der Maßnahme gesamte Baufläche		
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		
Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/>	vermieden <input type="checkbox"/> vermindert

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 2 V
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Künftiger Eigentümer: entfällt		
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: entfällt		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 3 V_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Potentielle Beeinträchti- gung gem. § 44 BNatSchG geschützter Arten		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Verbotstatbeständen gem. § 44 BNatSchG		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um Beschädigungen oder Zerstörungen von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten streng geschützter Vogel- oder Fledermaus- arten zu vermeiden oder zu mindern, ist vor Beginn der nächsten Reproduktionsphase eine Baufeldfreimachung mit allen erforderlichen Fäll- und Rodungsarbeiten durchzuführen, so dass eine Brutansiedlung aller gehölzbesiedelnden Arten im Bereich des Vorhabens verhindert wird und somit keine Möglichkeit des Verlustes und der Zerstörung von Nestern, Eiern oder Jungtieren nach Beginn der Bauarbeiten mehr besteht. Gehölze sind im Zeitraum zwischen 01. Oktober und 29. Februar zu entfernen. Soll die Baufeldfreimachung mit allen erforderlichen Fäll- und Rodungsarbeiten außerhalb der o.g. Zeiten (also vom 01. März bis 30. September) durchgeführt werden, sind die zu fällenden Bäume bzw. zu rodenden Gehölzbestände vorher auf besetzte Niststätten zu untersuchen. Werden besetzte Niststätten festgestellt, muss das Brutgeschehen abgewartet wer- den.		
Gesamtumfang der Maßnahme gesamte Baufläche		
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Unterhaltungszeitraum		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 3 V_{CEF}
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt			
Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Künftiger Eigentümer: entfällt		
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: entfällt		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 4 V _{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Ökologische Baubegleitung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Beeinträchtigung gem. § 44 BNatSchG geschützter Arten		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Überwachung der Einhaltung der bautechnischen und artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen im Rahmen der Bauphase		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um die Einhaltung der bautechnischen und artenschutzrechtlichen Maßnahmen abzusichern und zu kontrollieren, wird eine Umweltbaubegleitung im Rahmen der Bauphase eingesetzt. Die Umweltbaubegleitung ist rechtzeitig, schon bei der Bauablaufplanung einzubeziehen vor allem in Hinblick auf folgende bautechnischen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • 1V Vermeidungskonzept Biotop- und Bodenschutz • 2V Baum- und Vegetationsschutzmaßnahmen • 3V_{CEF} Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit • 5V_{CEF} Absperrung der Brücke • 6V_{CEF} Bauzeitliche Nisthilfen für Vögel • 7V_{CEF} Schwalbengerechte Gestaltung des Brückenbauwerks • 8A_{CEF} Abfangen/Schaffung von Ersatzlebensraum für Zauneidechen 		
Gesamtumfang der Maßnahme gesamte Baufläche und externe Kompensationsflächen		
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 4 V _{CEF}
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Unterhaltungszeitraum			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt			
Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Künftiger Eigentümer: entfällt		
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: entfällt		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 5 V_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Absperrung der Brücke	Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1	Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammbrücke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Potentielle Beeinträchti- gung gem. § 44 BNatSchG geschützter Arten		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Verbotstatbeständen gem. § 44 BNatSchG geschützter Arten		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um den Flug und damit die Brut von Vögeln (Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Haussperling, Star) während der Bauzeit unter der Brücke zu verhindern und eine Tötung von Nestlingen bei den Arbeiten zu vermeiden, ist der Unterbau der Brük- cke im Winterhalbjahr durch anzubringende Netze abzusperren. Die Netze werden an beiden Brückenrändern befestigt und verspannt. Zu verwenden ist ein handelsübliches Vogelschutznetz (Materialstärke 1,0 mm, Maschenweite 20 mm). Dies soll verhindern, dass Tiere vor Beginn der Brückenarbeiten unter der Brücke Nester bauen oder vorhandene Nester besetzen. Die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Netze ist durch eine ökologische Baubegleitung zu kontrollieren. Ist vor Baubeginn absehbar, dass die Brücke außerhalb der Brutzeit der Rauchschwalbe, also zwischen Anfang Oktober und Ende März auseinandergebaut wird, kann auf das Anbringen der Netze verzichtet werden. Die Maßnahme erfüllt den Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG. Daher ist eine Ausnahmegenehmigung inclusive FCS Maßnahme erforderlich. Im Rahmen der Maßnahme 7 A _{FCS} (Schwalbenersatzhabitat) werden im Nahbereich des Vorhabens funktionsfähige Ersatzbrutplätze geschaffen.		
Gesamtumfang der Maßnahme Kuhdammbrücke		
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten 		

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202		Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 5 V _{CEF}
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt			
Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. 7 A _{FCS}	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Künftiger Eigentümer: entfällt		
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: entfällt		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 7 A _{FCS}														
Bezeichnung der Maßnahme Schwalbenersatzhabitat (Schwalbenpavillon)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes														
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1																
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg																
Begründung der Maßnahme																
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Beeinträchtigung gem. § 44 BNatSchG geschützter Arten																
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche entfällt																
Zielkonzeption der Maßnahme Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes der betroffenen Arten																
<table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme zur Schadensbegrenzung für</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme zur Kohärenzsicherung für</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>CEF-Maßnahme für</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Star</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für	<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für	<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für	<input checked="" type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Star
<input type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt															
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt															
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt															
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für															
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für															
<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für															
<input checked="" type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Star															
Ausführung der Maßnahme																
Beschreibung der Maßnahme Im Rahmen der Maßnahme werden im Nahbereich des Vorhabens funktionsfähige Ersatzbrutplätze geschaffen. Dies erfolgt durch Errichtung eines Schwalbenpavillons (Konstruktion gem. Schuldes, Yvonne), der auch einer gelegentlichen extensiven landwirtschaftlichen Nutzung dient. Als Standort des Pavillons ist eine Fläche direkt nahe der ursprünglichen Schwalbenkolonie vorgesehen. Es handelt sich um eine freie Fläche, da die Schwalben einen freien Anflug benötigen. Die Fläche liegt in der Gemarkung Wustermark, Flur 2, auf dem Flurstück 1180. Bei der genauen Positionierung des Pavillons ist zu berücksichtigen, dass der Abstand zu Bäumen mindestens 4 Meter betragen muss, da sonst Prädatoren (Marder, Katzen) über das Dach an die Brut gelangen können. Der Pavillon entspricht in seiner Bauweise einem großen Carport. Die Grundkonstruktion ist den folgenden Ausführungen entsprechend zu modifizieren. Dieser Carport erfüllt von der Grundstruktur am ehesten die Anforderungen an einen Ersatzbrutplatz für Rauchschwalben. Folgende Konstruktionshinweise sind zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Maße des Pavillons betragen L x B x H = 10 m x 5 m x ca. 5 m, da die bisherige Brutkolonie großen Raum gewohnt war. • Das Dach ist wasserdicht zu gestalten, z. B. durch Verwendung von Dachpappe. Diese sollte einen weißen Anstrich erhalten, um einer Überhitzung des inneren Dachbereiches vorzubeugen. • Wegen der direkten Sonneneinstrahlung ist eine Wärmedämmschicht (z. B. Styropor) unter dem Dach anzubringen. • Oben ist eine Holzbeplankung, ca. 80 cm tief, rundumlaufend anzubringen. Die Bretter müssen lückenlos angebracht werden. • Die Unterseite des Daches wird mit Sparren (20 cm) oder Brettern (20 cm breit, 2 cm stark) ausgestattet • Die Innenflächen der Holzbeplankung des Pavillons müssen aus ungehobelten, rauen Brettern gefertigt werden, um das Halten der Nester zu gewährleisten. Alternativ kann der Innenbereich der beiden obersten Bretter sowie die Sparren mit Epoxidharz und Quarzsand belegt werden. 																

Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
Kuhdammbücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202	Gemeinde Wustermark	7 A _{FCS}
<ul style="list-style-type: none"> An der Holzbeplankung sowie an jedem Sparren sind innerhalb des Carports Nisthilfen (= Brettchen) mit einem Abstand zum Dach von ca. 10 cm anzubringen. Die Höhe kann dabei leicht variieren. Die Brettchen haben ein Maß von 10 x 15 cm. Auf den Brettchen bauen die Schwalben ihre Nester. Als Ersatz für den Verlust von Mehlschwalbennestern sind direkt unter dem Dachüberstand 20 handelsübliche Kunstnester für Mehlschwalben anzubringen. Als Ersatz für den Verlust von Niststätten des Stars sind an 2 Pfosten in ca. 3 m Höhe 2 handelsübliche Nistkästen für Stare anzubringen. Alle Stützpfeiler sind unbedingt mit einem Kletterschutz gegen Marder und Katzen zu versehen. Dazu werden alle Pfeiler mit einem 1,3 m langen Blech beschlagen. Die Metallbeplankung wird an allen 4 Seiten des Pfostens angebracht. Der Kletterschutz ist in einer Höhe von 1 m über dem Boden anzubringen, so dass er nicht übersprungen werden kann. 1 x längs durch den oberen Bereich des Carports ist ein Draht, ca. 5mm Durchmesser, zu ziehen (Skizze). Der Draht hat zur Decke einen Abstand von ca. 50 cm. Gegen hoch wachsenden Bewuchs ist der Boden einmal jährlich zu mähen bzw. mit Plane, Holz etc. zu versehen. Der Pavillon ist in einem Abstand von 3 m mit einem 2 m hohen Maschendrahtzaun mit einem Tor einzufrieden. <p>Alle Holzteile: Bauholz, unbehandelt und ungehobelt (Nadelholz Festigkeitsklasse C 24 nach DIN EN 338);</p> <p>Alle Metallteile: Edelstahl, rostfrei, A2</p> <p><u>Maschendrahtzaun:</u></p> <p>Material: Drahtgeflecht, H=2,0 m Drahtstärke 2,5 mm, dickverzinkt nach DIN 1548 Maschenweite 50 x 50 mm Spanndrähte 3 Reihen</p> <p>Pfosten: Stahlrohr, L=2,80 m Ø 42 mm, 3,2 mm Wanddicke, feuerverzinkt</p> <p>Streben: Stahlrohr, L=2,70 m Ø 34 mm, 3,2 mm Wanddicke, feuerverzinkt</p> <p>Pfostenabstand: 2,50 m</p> <p>Fundament: Punktfundamente je Pfosten: Länge x Breite x Tiefe = 40 x 40 x 70 cm</p> <p>Tor: Breite = 4,0 m</p> <p>Füllung Wellengitter 50x50 5 mm</p> <p>Die Gesamtlänge des Zaunes beträgt 54 m</p> <p>Die Maßnahme unterliegt einer Funktionskontrolle, die die Wirksamkeit des neu geschaffenen Schwalbenhabitats für eine Nutzung bzw. Besiedlung durch die betroffenen Arten prüft und sichert.</p>		

Abb. 2 Schwalbenersatzhabitat, Draufsicht – Dach von unten (gem. Schuldes, Yvonne)

Projektbezeichnung Kuhdamnbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- damnbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 7 A _{FCS}
<p>Abb. 3 Schwalbenersatzhabitat, Seitenansicht innen (gem. Schuldes, Yvonne)</p> <p>Seitenansicht innen</p> <p>Abstand zum Dach ca. 10 cm</p> <p>Nisthöhle</p> <p>Dachneigung 5 %</p> <p>Pfetten (10 x 20) im Abstand 50 cm</p> <p>Dachpappe</p> <p>Bretterdach</p> <p>Styropor</p> <p>Sattelbalken (17 x 17)</p> <p>80 cm</p> <p>4,75 m</p> <p>1,30 m</p> <p>1 m</p> <p>Bretterwand</p> <p>Kopfband (17 x 17)</p> <p>Pfosten (17 x 17)</p> <p>Kletterschutz gegen Marder und Katzen</p> <p>5 m</p> <p>Pfostenschuh</p> <p>Betonfundament (80x80)</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop: entfällt		Ausgangsbiotop: entfällt
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Maßnahme unterliegt einer Funktionskontrolle, die die Wirksamkeit der neu geschaffenen Strukturen für		

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202		Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 7 A_{FCS}
eine Nutzung bzw. Besiedlung durch die betroffenen Arten prüft und sichert. ggf. Reparatur Unterhaltungszeitraum dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrollintervall jährlich			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt			
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer: der Eigentümer	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Wustermark	
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 8 A _{CEF}														
Bezeichnung der Maßnahme Abfangen/Schaffung von Ersatzlebensraum für Zauneidechsen Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.1 Blatt-Nr. 1 9.2 Blatt-Nr. 1		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes														
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammbrücke, Güterverkehrszentrum																
Begründung der Maßnahme																
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Inanspruchnahme von Lebensräumen der Zauneidechse																
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Gras und Staudenfluren mit Eignung als Lebensraum für Zauneidechsen																
Zielkonzeption der Maßnahme Vorzeitiger Ausgleich für die Inanspruchnahme von Lebensräumen der Zauneidechse																
<table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Vermeidung für Konflikt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausgleich für Konflikt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ersatz für Konflikt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme zur Schadensbegrenzung für</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme zur Kohärenzsicherung für</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>CEF-Maßnahme für Konflikt 1 T Inanspruchnahme von Lebensräumen der Zauneidechse</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt	<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt	<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt	<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für	<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für	<input checked="" type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für Konflikt 1 T Inanspruchnahme von Lebensräumen der Zauneidechse	<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für
<input type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt															
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt															
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt															
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für															
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für															
<input checked="" type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für Konflikt 1 T Inanspruchnahme von Lebensräumen der Zauneidechse															
<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für															
Ausführung der Maßnahme																
Beschreibung der Maßnahme Die Rampenböschungen der Kuhdammbrücke und die Uferböschungen des Havelkanals stellen ein Habitat der Zauneidechse dar. Dies wird durch zahlreiche Funde von Tieren belegt. Daher werden hier und auf den angrenzenden, von der Baumaßnahme betroffenen Flächen die Zauneidechsen abgesammelt und anschließend in neu geschaffene Ersatzlebensräume verbracht. Das Absammeln erfolgt vor der Eiablage in der Zeit vom März bis Mitte Mai. Vor Beginn des Abfangs wird die abzusammelnde Fläche mit einer Reptilienschutzfolie eingezäunt, um das Wiedereinwandern von Tieren in das Baufeld zu verhindern. Die Reptilienschutzfolie bleibt während der gesamten Bauzeit erhalten. Das Absammeln der Tiere erfolgt im Rahmen von 10 Begehungen flächendeckend im Eingriffsbereich während der Aktivitätszeiten. Werden bei den letzten Begehungen noch Tiere gefangen, bedarf es zusätzlicher Begehungen. Die Umsetzung ist durch fachkundige Personen durchzuführen und zu dokumentieren. Für die abgefangenen Zauneidechsen ist eine geeignete Fläche außerhalb des Eingriffsbereichs auf den Flurstücken 1313, 586, 577, 573 und 564 der Flur 2 in der Gemarkung Wustermark als Ersatzlebensraum vorgesehen, in dem die Tiere freigelassen werden. Die Freifläche befindet sich im Bereich des GVZ Wustermark. Sie hat eine Größe von ungefähr 4,7 ha. Die Einschätzung der Eignung des Standortes als Zauneidechsenhabitat wurde im Mai 2020 durch das Büro Ecoplan Thiede getroffen. Auf der Fläche ist die für die Lebensansprüche von Eidechsen notwendige Strukturvielfalt anzutreffen. Es gibt sowohl besonnte als auch verschattete Areale, die die Tiere für ihre Thermoregulation nutzen. Der Boden ist mit Mauselöchern und Hasenbauten ausgestattet, in die Zauneidechsen sich bei Gefahr zurückziehen oder die sie zur Überwinterung nutzen. Der Boden der Fläche ist sand- und humushaltig. Sandige Böden sind für die Eiablage der Weibchen und somit für eine erfolgreiche Reproduktion essentiell. Auf der Fläche herrscht momentan, auch auf den Freiflächen, hüft- bis schulterhohes Gras und krautiger Bewuchs vor. Dies führt in einigen Bereich zu einer Verschattung von Teilen des Bodens, was im Hinblick auf die Ansprüche der Zauneidechsen nachteilig sein kann. Das regelmäßige Durchführen von Mahden außerhalb der Aktivitätsfenster von Zau-																

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 8 A _{CEF}
<p>neidechsen erheblich verbessern.</p> <p>Nahrung für die Tiere ist in Form von reichlich vorhandenen wirbellosen Tieren gegeben. Auf der Fläche gibt es lockeren humushaltigen Sand, der ein Indikator für geeignete Eiablagestellen ist.</p> <p>Das zusätzliche Einbringen von einigen Habitatstrukturen wie z.B. Totholz- und Lesesteinhaufen würde zu einer weiteren Aufwertung des Gebietes für Eidechsen führen. Bei Durchführung von Mahden sollten stets auf einigen Arealen die Vegetation lang belassen werden, um den Eidechsen Rückzugsmöglichkeiten zu bieten.</p> <p>Da die Fläche von Zauneidechsen komplett unbesiedelt ist, ist sie für die Umsiedlung von Eidechsen optimal geeignet.</p> <p>Auf der Freifläche ist zur Erhöhung der Habitatqualität die Anlage von Habitathaufen (Totholzhaufen aus Stubben, Wurzeln und Ästen mit einer Größe von 2 x 4 m, 0,5 m hoch) vorzusehen. In der Summe sind 18-19 dieser Haufen anzulegen, um Tieren, die dort angesiedelt werden, gute Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten zu bieten. Die Zahl der Habitathaufen berechnet sich aus der Größe der Fläche von circa 4,7 ha. Da die Haufen in etwa 50 m Abstand zueinander aufgeschüttet werden, kann man mit etwa 4 Haufen pro Hektar rechnen (4,7 ha x 4 Totholzhaufen = 18,8 Totholzhaufen). Die angelegten Habitatstrukturen sind mit etwas Sand anzudecken, um den Weibchen weitere Eiablageorte zu bieten.</p> <p>Durch die Aufwertung des Zauneidechsenhabitates ist in jeder Jahreszeit und sowohl in trockenen wie in feuchten Jahren (mit entsprechend unterschiedlich dicht ausgebildeter Vegetation) immer eine strukturelle Vielfalt an Lebensräumen mit geeigneten Nahrungsflächen, Eiablageplätzen, Verstecken und Deckungsbereichen, Flächen zur Wärmeregulierung sowie zur Überwinterung vorhanden.</p> <p>Um die dauerhafte Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Ersatzhabitate zu gewährleisten, ist über einen Zeitraum von 20 Jahren eine jährliche Pflege zur Freihaltung im Oktober nach Ende der Aktivitätsperiode der Tiere (Entfernen von Bewuchs auf den Sandbereichen und Steinschüttungen, Mahd der Nahrungshabitate) der Flächen geplant.</p> <p>Durch die Maßnahme werden im Vorfeld Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG eingriffsnah ausgeglichen. Zudem werden Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG vermieden.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme 4,7 ha, 300 m Reptilienschutzfolie		
Zielbiotop: Gras- und Staudenfluren mit Habitatstrukturen	Ausgangsbiotop: Gras- und Staudenfluren	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Jährliche Pflege zur Freihaltung im Oktober nach Ende der Aktivitätsperiode der Tiere (Entfernen von Bewuchs auf den Sandbereichen und Steinschüttungen, Mahd der Nahrungshabitate)		
Unterhaltungszeitraum 20 Jahre		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der wirksamen Umsetzung durch die ökologische Baubetreuung 4 V _{CEF} , Funktionskontrolle entsprechend der festgelegten Kontrollintervalle (alle 3-5 Jahre)		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden <input type="checkbox"/> vermindert <input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen <input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar	
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	4,7 ha	Künftiger Eigentümer: Gemeinde Wustermark
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Wustermark
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202		Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 9 A	
Bezeichnung der Maßnahme Entsiegelung				Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1					
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg					
Begründung der Maßnahme					
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Versiegelung von Böden					
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Versiegelte Verkehrsfläche					
Zielkonzeption der Maßnahme Regeneration und Wiederherstellung der ökologischen Bodenfunktionen, Einleitung einer natürlichen Bodenentwicklung					
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 2 Bo, Bodenversiegelung <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
Ausführung der Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahme Die mit dem Bauvorhaben verbundene Versiegelung wird z.T. durch Entsiegelungen der nicht mehr benötigten alten Fahrbahnabschnitten der vorhandenen Straßentrasse kompensiert. Diese werden vollständig zurückgebaut. Es sind die Vorgaben der BBodSchV, der DIN 18915 sowie der ZTVE-StB zu beachten. Die Entsiegelungsfläche beträgt ca. 4.530 m ² .					
Gesamtumfang der Maßnahme 4.530 m ²					
Zielbiotop: Gehölzfläche (siehe Maßnahme 11 A)			Ausgangsbiotop: Straße (Asphaltdecke)		
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen siehe Maßnahme 11 A Unterhaltungszeitraum dauerhaft					
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Funktionskontrolle entsprechend der festgelegten Kontrollintervalle (alle 10 Jahre)					
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt					
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/>	vermieden	<input type="checkbox"/>	vermindert	
	<input type="checkbox"/>	ausgeglichen	<input checked="" type="checkbox"/>	ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. 13 E	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/>	ersetzt	<input type="checkbox"/>	ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 9 A
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	4.530 m ²	Künftiger Eigentümer: Gemeinde Wustermark
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Wustermark
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 10 A
Bezeichnung der Maßnahme Pflanzung von Laubbäumen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung funktionserhaltende Maßnahme CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Verlust von Straßenbäumen		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Intensivacker, Grünland		
Zielkonzeption der Maßnahme Anlage einer straßenbegleitenden Baumreihe		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1 B Baumverlust <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Zur Kompensation von Baumverlusten wird parallel zum neuen Streckenverlauf hinter dem Radweg eine Baumreihe mit 57 Straßenbäumen gepflanzt. Es sind Hochstämme (STU 16-18, 3 x v, m. B.) zu verwenden. Es erfolgt eine Befestigung mit Dreibock; Verbißschutz ist vorzusehen. Der vorhandene und geplante Leitungsbestand ist zu beachten. Die zur Verwendung kommenden Arten sind dem jeweils aktuellen Erlass zur Sicherung gebietsheimischer Herkunft bei Pflanzung von Gehölzen in der freien Landschaft bzw. dem Forstvermehrungsgutgesetz zu entnehmen. Die verwendeten Pflanzen müssen den "Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen" entsprechen. Für notwendige Bodenarbeiten gilt die DIN 18 915, für Pflanzen und Pflanzarbeiten die DIN 18 916. Weiterhin ist die ZTVLa-StB (aktuelle Fassung) zu beachten. Detaillierte Festlegungen erfolgen im Zuge der Ausführungsplanung.		
Gesamtumfang der Maßnahme 57 Einzelbäume		
Zielbiotop: Baumreihe		Ausgangsbiotop: Intensivacker, Grünland
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Nachpflanzung bei Ausfall. Pflege zum Herstellen der Verkehrssicherheit Mähen der Krautsäume, 1x jährlich im Herbst, bis zum 10. Standjahr, Mähgut verbleibt vor Ort Unterhaltungszeitraum Die Pflanzung erhält eine Fertigstellungspflege und 3 Jahre Entwicklungspflege		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 10 A
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Funktionskontrolle entsprechend der festgelegten Kontrollintervalle (alle 6 - 12 Jahre)			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die weitere Ausarbeitung zu Arten, Pflanzqualitäten, Bodenverbesserung, Wässerung, Schutzmaßnahmen und Pflegemaßnahmen erfolgt in der Ausführungsplanung			
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer: Gemeinde Wustermark	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	2.000 m ²		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	2.000 m ²	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Wustermark	
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 11 A
Bezeichnung der Maßnahme Pflanzung von flächigen Laubgehölzen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Verlust von mittelwertigen Biotopen		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Intensivacker, Straße		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von Gehölzstrukturen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 4 B Anlagebedingter Biotopverlust (mittelwertige Biotope) <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Kompensation von Biotopverlusten werden die Rückbauabschnitte des Kuhdammweges und der L 202 sowie die entstehenden Restflächen mit heimischen Sträuchern und vereinzelt Laubbäumen bepflanzt. Die Gesamtfläche beträgt ca. 5.600 m ² . Die zur Verwendung kommenden Arten müssen den „Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen“ entsprechen. Es sind gemäß Erlass des Ministeriums gebietsheimische Gehölze zu verwenden. Für notwendige Bodenarbeiten gilt die DIN 18 915, für Pflanzen und Pflanzarbeiten die DIN 18 916. Weiterhin ist die ZTVLa-StB (aktuelle Fassung) zu beachten. Vorge schlagen werden frucht- und dornentragende Arten. Detailfestlegungen erfolgen im Zuge der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung.		
Gesamtumfang der Maßnahme 5.600 m ²		
Zielbiotop: Laubgehölzfläche		Ausgangsbiotop: versiegelte Verkehrsfläche, Intensivacker
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202		Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	
		Maßnahmen-Nr. 11 A	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: insgesamt 4 Jahre Unterhaltungspflege: Mähen der Krautsäume, 1x jährlich im Herbst, bis zum 10. Standjahr, Mähgut verbleibt vor Ort; Entfernung der Schutzzäune, spätestens im 10. Standjahr; artspezifischer Rückschnitt bzw. Auf-den-Stocksetzen, alle 20 bis 25 Jahre; Unterhaltungszeitraum dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen alle 3 Jahren			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. 15 E	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer: Gemeinde Wustermark	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Wustermark	
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 12 A
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Böden und Bioto- pe		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort bauzeitliche Inanspruch- nahme von Böden und Biotopen		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Baustraßen und Baustelleneinrichtungsflächen auf verschiedenen Biotopflächen unterschiedlicher Wertigkeit		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung von Böden und Biotopen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 5 B baubedingte Inanspruchnahme von Biotopen, 1 Bo Bauzeitliche Inanspruchnahme von Böden <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Wiederherstellen der BE-Flächen (Baustraßen mit Nebenflächen) in den ursprünglichen Zustand (Tiefenlockerung zur Wiederherstellung der Wasserdurchlässigkeit und Vegetationsfähigkeit). Die zuvor tiefengelockerten, ehemaligen Acker- flächen werden (soweit keine anderen Maßnahmen des Eigentümers auf diesen Flächen festgelegt wurden, wie z.B. land- wirtschaftliche Nutzung) mit einer Rasenansaat versehen. Für die Ansaat ist die Rasensaatgutmischung RSM Regio (Natur- raumtreues Saatgut, Ursprungsgebiet 4: Ostdeutsches Tiefland, Grundmischung) zu verwenden. Die Zusammensetzung der Saatgutmischung ist dem entsprechenden Regelwerk der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. zu entnehmen. Im Bereich nicht landwirtschaftlich genutzter Biotopflächen ist eine Wiederherstellung durch Sukzession vorzusehen. Hier wird sich mittelfristig der Ausgangszustand durch natürliche Aussaat aus den angrenzenden Biotopen wieder einstellen. Details regelt die Ausführungsplanung.		
Gesamtumfang der Maßnahme 12.660 m ²		
Zielbiotop: Wiederherstellung der vor Baubeginn vorhan- denen Biotopstrukturen		Ausgangsbiotop: Baustraßen auf unterschiedlichen Bio- toptypen
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 12 A
Die Unterhaltungspflege erfolgt gemäß „Merkblatt für den Unterhaltungs- und Betriebsdienst an Straßen, Teil: Grünpfle- ge“.			
Unterhaltungszeitraum dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen jährlich			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/>	vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert
	<input checked="" type="checkbox"/>	ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/>	ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/>	Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer: Bisherige Eigentümer
<input type="checkbox"/>	Flächen Dritter		
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorübergehende Flächeninanspruchnahme 12.660 m ²		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Jeweiliger Eigentümer
<input type="checkbox"/>	Grunderwerb erforderlich		
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 13 E
Bezeichnung der Maßnahme Umwandlung von Intensivacker in Extensivgrünland		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.1 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemarkung Wustermark, Flur 13, Flurstücke 42, 261 und 263		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Versiegelung von Böden		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Intensivacker		
Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der Bodenstruktur durch Extensivierung der Nutzung		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt 2 Bo Versiegelung		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Kompensation von Bodenversiegelungen in einem Umfang von 5.910 m ² Ist eine Umwandlung von Acker in Extensiv- grünland im Verhältnis 1:2 auf einer Fläche von 11.820 m ² vorgesehen. <i>Die erforderliche planexterne Kompensation wird im Rahmen der weiteren Entwicklung des Kompensationsflächenpools Wustermark durch eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wustermark und der Flächenagentur Bran- denburg GmbH über derzeit noch nicht umgesetzte Extensivierungs- und Pflanzmaßnahmen im Bereich Dyrotz-Luch (vo- raussichtlich auf folgenden, aktuell ackerbaulich genutzten Flurstücken: Gemarkung Wustermark, Flur 13, Flurstücke 42- 5.140 m², 261-13.083 m² und 263-11.688 m² / zusammen 29.911 m²) abgesichert. Die vertragliche Regelung für den Zugriff auf diese Flächen durch die Gemeinde Wustermark bzw. die Flächenagentur Brandenburg GmbH wird derzeit mit dem aktuellen Eigentümer abgestimmt, dessen grundsätzliche Zustimmung zu einem Flächentausch vorliegt."</i>		
Gesamtumfang der Maßnahme 11.820 m ²		
Zielbiotop: Extensivgrünland		Ausgangsbiotop: Intensivacker
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Unterhaltungszeitraum dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202		Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	
		Maßnahmen-Nr. 13 E	
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input checked="" type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr. 9 A	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer:	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter 11.820 m ²			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Flächenagentur Brandenburg GmbH	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich			
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 14 A _{FCS}
Bezeichnung der Maßnahme Anlage hochwertiger Biotope		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemarkung Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Verlust hochwertiger Biotope		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Landröhricht, Gebüsche nasser Standorte, Feuchtwiese		
Zielkonzeption der Maßnahme noch festzulegen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 2 B Verlust gem. § BNatSchG geschützter Biotope <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input checked="" type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Feldschwirl, Neuntöter, Gelbspötter		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Kompensation des Verlustes von hochwertigen Biotopen erfolgt im Verhältnis 1:2. Bei einem Biotopverlust von 2.535 m ² sind somit hochwertige Biotope auf einer Fläche von 5.070 m ² herzustellen. Da es sich bei den betroffenen Biotopverlusten um gem. § 30 BNatSchG geschützte Biotope handelt, sind Biotope anzulegen, die ebenfalls dem § 30 BNatSchG unterliegen. Auf den vom Vorhaben betroffenen Flächen mit Landröhricht (03341) ist im Zuge der Baufeldfreimachung der Schilfbestand zu mähen. Danach ist der Oberboden mit den hier vorhandenen Rhizomen vorsichtig zu entnehmen und zwischenzulagern. Die Rhizome sind auf den dafür vorgesehenen Flächen (ca. 4.000 m ²) zu verpflanzen. Sollten die vorhandenen Pflanzen für die vorgesehenen Flächen nicht ausreichen, sind diese durch handelsübliche Schilfmatten zu ergänzen. Ziel ist die Herstellung des Biotoptyps 03341 Landröhricht auf Sekundärstandorten. Zudem dient die Anlage von Röhrichtflächen als FCS-Maßnahme (Maßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustandes) für baubedingte Revierversluste der Arten Gelbspötter und Feldschwirl. Auf einer Fläche von ca. 1.070 m ² werden Strauchweiden gepflanzt. Hier sind vereinzelt Heister (Salix alba) als Überhälter zu pflanzen. Ziel ist die Herstellung des Biotoptyps 07101, Gebüsche nasser Standorte. Zudem dient die Pflanzung von Gehölzflächen als FCS-Maßnahme für baubedingte Revierversluste des Neuntö-		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 14 A _{FCS}
ters.		
Gesamtumfang der Maßnahme 5.070 m ²		
Zielbiotop: Landröhricht, Gebüsche nasser Standorte		Ausgangsbiotop: Intensivgrünland, Gras- Staudenfluren
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: insgesamt 4 Jahre		
Unterhaltungspflege: artspezifischer Rückschnitt bzw. Auf-den-Stocksetzen, alle 20 bis 25 Jahre;		
Unterhaltungszeitraum dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Maßnahme unterliegt einer Funktionskontrolle, die die Wirksamkeit der neu geschaffenen Strukturen für eine Nutzung bzw. Besiedlung durch die betroffenen Arten prüft und sichert.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert
	<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Künftiger Eigentümer: Gemeinde Wustermark	
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: Gemeinde Wustermark	
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 15 E
Bezeichnung der Maßnahme Anlage mittelwertiger Biotope		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.1 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemarkung Wustermark, Flur 13, Flurstücke 42, 261 und 263		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Verlust mittelwertiger Biotope		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Intensivacker		
Zielkonzeption der Maßnahme noch festzulegen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt 4 B Anlagebedingter Biotopverlust		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Der Verlust mittelwertiger Biotope wird im Verhältnis 1:1 durch Anlage von mittelwertigen Biotopen kompensiert. Die Flächengröße beträgt 4.955 m². <i>Die erforderliche planexterne Kompensation wird im Rahmen der weiteren Entwicklung des Kompensationsflächenpools Wustermark durch eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wustermark und der Flächenagentur Brandenburg GmbH über derzeit noch nicht umgesetzte Extensivierungs- und Pflanzmaßnahmen im Bereich Dyrotz-Luch (voraussichtlich auf folgenden, aktuell ackerbaulich genutzten Flurstücken: Gemarkung Wustermark, Flur 13, Flurstücke 42-5.140 m², 261-13.083 m² und 263-11.688 m² / zusammen 29.911 m²) abgesichert. Die vertragliche Regelung für den Zugriff auf diese Flächen durch die Gemeinde Wustermark bzw. die Flächenagentur Brandenburg GmbH wird derzeit mit dem aktuellen Eigentümer abgestimmt, dessen grundsätzliche Zustimmung zu einem Flächentausch vorliegt."</i>		
Gesamtumfang der Maßnahme 4.955 m²		
Zielbiotop: noch festzulegen		Ausgangsbiotop: Intensivacker
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark		Maßnahmen-Nr. 15 E
Unterhaltungszeitraum dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/>	vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert
	<input type="checkbox"/>	ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr. <input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/>	ersetzt	<input checked="" type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr. 11 A <input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/>	Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer:
<input checked="" type="checkbox"/>	Flächen Dritter 4.955 m ²		
<input type="checkbox"/>	Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		
<input checked="" type="checkbox"/>	Grunderwerb erforderlich		Künftiger Unterhaltungspflichtiger:
<input checked="" type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung		Flächenagentur Brandenburg GmbH

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202		Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 16 G
Bezeichnung der Maßnahme Begründung der Straßennebenflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1			
Lage der Maßnahme		Gemeinde Wustermark, Kuhdammweg	
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort entfällt			
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche unversiegelte Biotopflächen unterschiedlicher Wertigkeit			
Zielkonzeption der Maßnahme Gestaltung des Straßenraumes, Einbindung der Straße in die Landschaft			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Nach Herstellung der Geländeprofile werden die betroffenen Straßennebenflächen mit Landschaftsrasen eingesät. Angesät werden die neu angelegten Bankette, Böschungen und Mulden sowie der Pflanzstreifen für die Anlage von Baumreihen (Maßnahme 10 A). Die Ansaat erfolgt mit RSM 7.1.2 Landschaftsrasen – Standard mit Kräutern mit 20 g/m ² . Die Flächen sind im Maßnahmenplan gekennzeichnet.			
Gesamtumfang der Maßnahme		1,2 ha	
Zielbiotop: begrünte Straßennebenflächen		Ausgangsbiotop: verschiedene Biotopflächen unterschiedlicher Wertigkeit	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Unterhaltungspflege erfolgt gemäß „Merkblatt für den Unterhaltungs- und Betriebsdienst an Straßen, Teil: Grünpflege“.			
Unterhaltungszeitraum dauerhaft			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen jährlich			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			

Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuhdammbrücke und Umbau Knotenpunkt Kuhdammweg an der L 202	Gemeinde Wustermark	16 G
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer: Gemeinde Wustermark
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		Künftiger Unterhaltungspflichtiger:
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		Gemeinde Wustermark

Projektbezeichnung Kuhdamnbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- damnbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202	Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 17 A
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellung hochwertiger Biotope		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr. 9.2 Blatt-Nr. 1		
Lage der Maßnahme Gemarkung Wustermark, Kuhdammweg		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte/notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/Standort Potentielle Beeinträchtigung gem. § 30 BNatSchG geschützter Biotope		
Ausgangszustand der Maßnahmenfläche Landröhricht, Gebüsche nasser Standorte, Feuchtwiese		
Zielkonzeption der Maßnahme noch festzulegen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 3 B, Potentielle Beeinträchtigung gem. § 30 BNatSchG geschützter Biotope <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Innerhalb des Baufeldes kommen vereinzelt gemäß § 30 BNatSchG geschützte Biotope vor. Baubedingte Beeinträchtigungen dieser Biotope können nicht ausgeschlossen werden. Betroffen sind geschützte Biotope auf einer Gesamtfläche von 870 m² der Biotoptypen 03341 - Landröhricht auf Sekundärstandorten, 0510001 - Feuchtwiese, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs sowie 07101 - Gebüsche nasser Standorte. Im Falle, dass diese Biotope durch die Bautätigkeit zerstört oder beschädigt werden, sind diese in gleiche Weise durch Neupflanzung vor Ort wieder herzustellen.		
Gesamtumfang der Maßnahme 870 m²		
Zielbiotop: Landröhricht, Gebüsche nasser Standorte, Feuchtwiese	Ausgangsbiotop: Landröhricht, Gebüsche nasser Standorte, Feuchtwiese	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: insgesamt 4 Jahre Unterhaltungspflege: Unterhaltungszeitraum dauerhaft		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		

Projektbezeichnung Kuhdammbrücke über den Havelkanal km 21,390 - Änderung von ein- in zweispurige Fahrbahnbreite der Kuh- dammbrücke und Umbau Knoten- punkt Kuhdammweg an der L 202		Vorhabenträger Gemeinde Wustermark	Maßnahmen-Nr. 17 A
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/> vermieden	<input type="checkbox"/> vermindert	
	<input checked="" type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V. m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> nicht ausgleichbar
	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> ersetzt i.V. m. Maßn.-Nr	<input type="checkbox"/> nicht ersetzbar
Betroffene Grundflächen und vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	Künftiger Eigentümer: jeweiliger Eigentümer		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme			
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	Künftiger Unterhaltungspflichtiger: jeweiliger Eigentümer		
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung			